

12. Marktredwitzer Bodenschutztage
16. - 18.10.2024
Boden und Klima im Wandel

Überblick Poster-Ausstellung

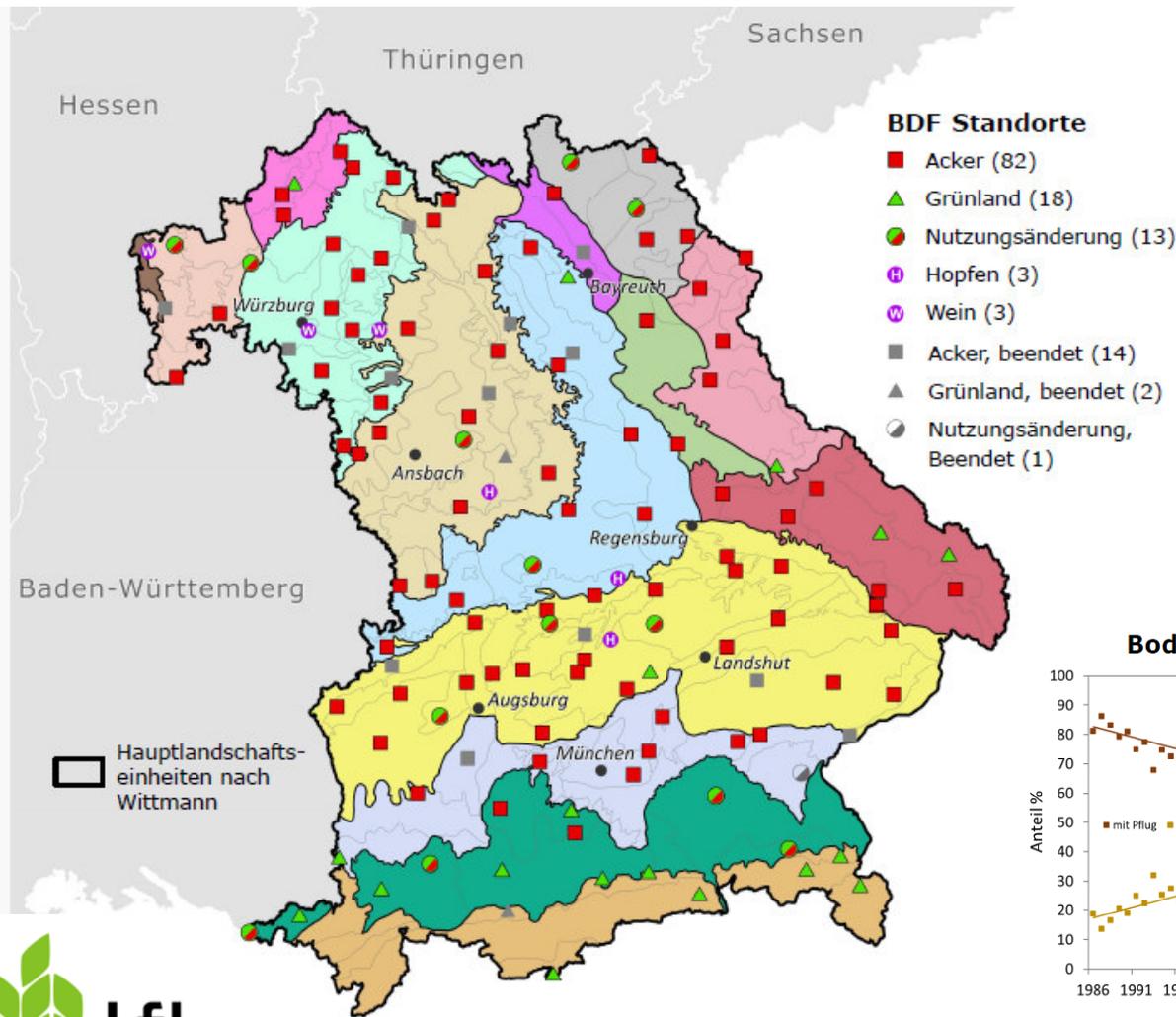




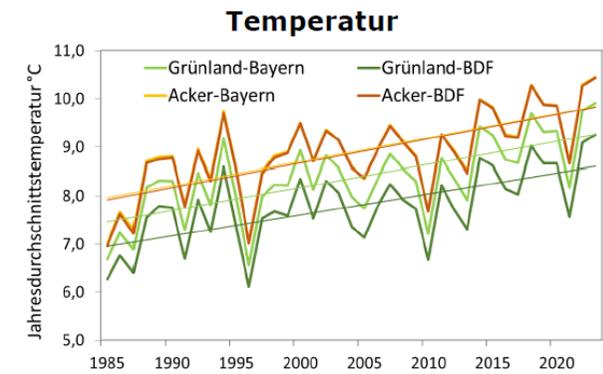
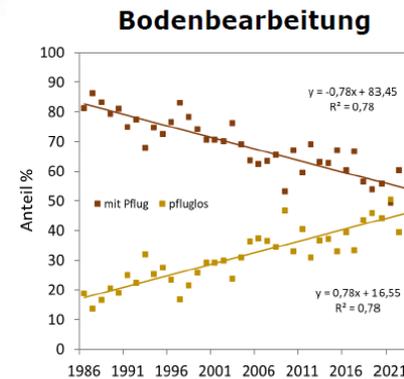
Boden-Dauerbeobachtung landwirtschaftlich genutzter Flächen in Bayern – Hintergrund, Status Quo und Ausblick

Institut für Agrarökologie und
Biologischen Landbau
Melanie Treisch, Florian Ebertseder

Boden-Dauerbeobachtung landwirtschaftlich genutzter Flächen in Bayern



- Start **1985**, aktuell 120 Standorte
- Untersuchungsschwerpunkte:
 - **Boden**
 - **Regenwürmer**
 - **Vegetation**
 - **Wirtschaftsdünger**
- Ziele:
 - Erfassen des Ist-Zustands
 - Erkennen von Veränderungen



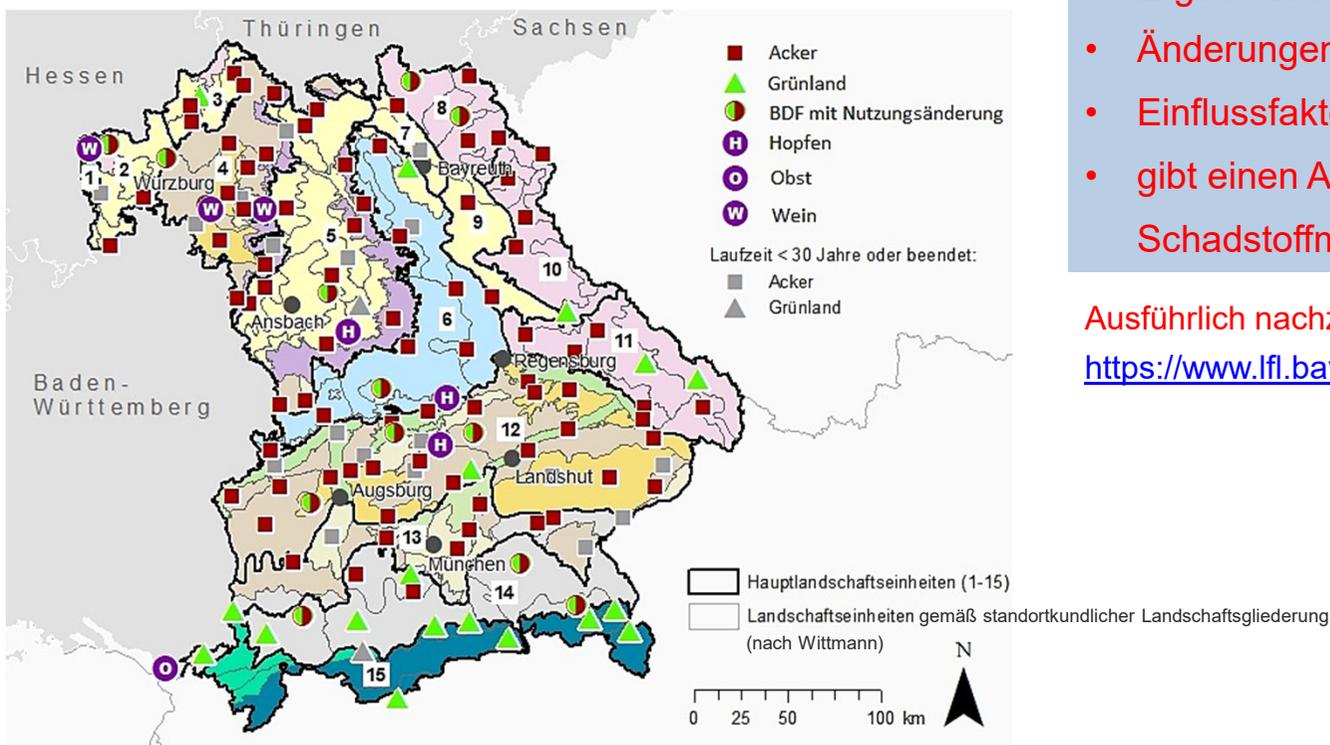


Ergebnisse aus 35 Jahren Bodendauerbeobachtung an der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft

Institut für Agrarökologie und
Biologischen Landbau
Titus Ebert

Schadstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Bodendauerbeobachtungsflächen (BDF) in Bayern seit 1985

80 Acker-, 18 Grünland-, 7 Sonderkultur-BDF
(3 Hopfen, 3 Wein, 1 Obst), 12 BDF mit
Nutzungsänderung (z.B. Acker ↔ Grünland)



Das Poster zeigt...

- Ergebnisse zu Schadstoffgehalten im Boden,
- Änderungen der Schadstoffgehalte seit 1985,
- Einflussfaktoren auf die Schadstoffgehalte im Boden,
- gibt einen Ausblick auf die Zukunft des Schadstoffmonitorings Boden in der Landwirtschaft.

Ausführlich nachzulesen unter:

<https://www.lfl.bayern.de/iab/boden/293542/index.php>

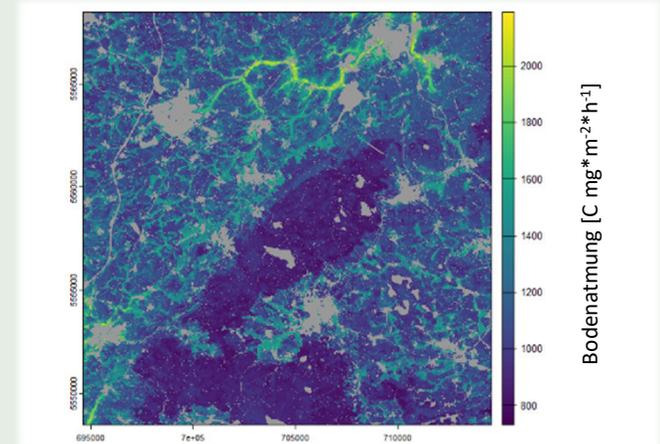
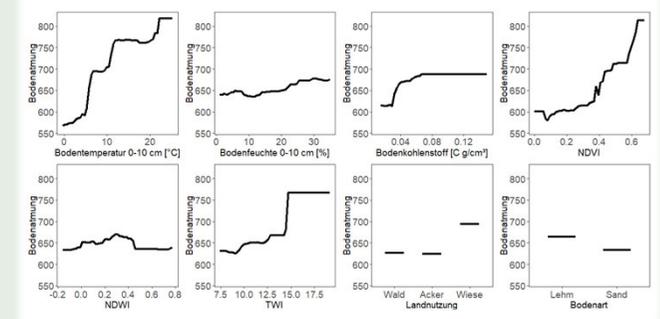
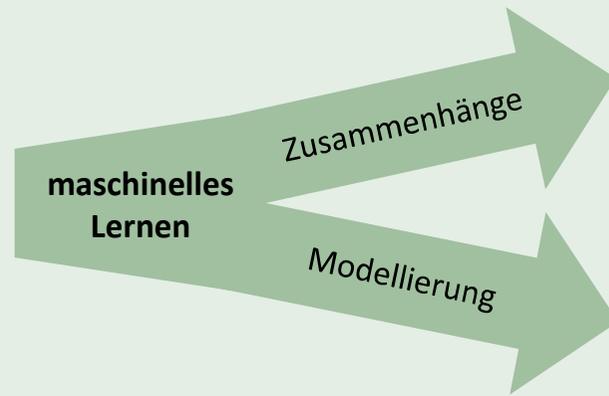
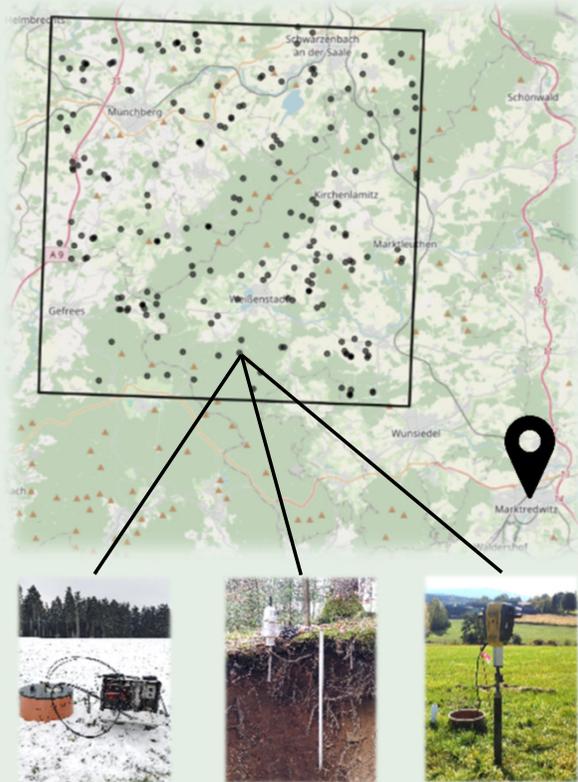
Verantwortlich/Ansprechpartner:

Titus Ebert, Dipl. Umweltwissenschaftler,
Arbeitsbereichsleiter "Stofflicher Bodenschutz",
AG Humushaushalt, Umwelt-Mikrobiologie, stofflicher
Bodenschutz (IAB 1c) am Institut für Agrarökologie und
Biologischen Landbau (IAB) der Bayerischen Landesanstalt
für Landwirtschaft (LfL)

Lange Point 12, 85354 Freising,
Telefon +49 8161 8640-4469,
E-Mail: Titus.Ebert@lfl.bayern.de

12. Markttredwitzer Bodenschutztage - 16. bis 18. Oktober 2024

Untersuchung der räumlichen, zeitlichen und vertikalen Muster der Bodenatmung und ihrer Haupteinflussfaktoren Kohlenstoffvorräte, Bodenfeuchte und Bodentemperatur im Fichtelgebirge



Wirksame Erosionsvermeidung

- durch Kooperation in vor- und nachsorgendem Bodenschutz -

Rolf Kern (Landwirtschaftsamt Bruchsal), Norbert Billen (Büro terra fusca), Werner Borho (LUBW)



Baden-Württemberg



Bundesanstalt für
Geowissenschaften
und Rohstoffe

„Soil Quality Rating“ mit veränderten Klimadaten

Folgen des Klimawandels auf ackerbaulich genutzten Böden in Deutschland

Klaus Kruse, Nina Hennings, Ulrich Stegger

Fachbereich Informationsgrundlagen Grundwasser und Boden



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau

Bodenerosionsrisikomodellierung in Baden-Württemberg – Entwicklung eines Konzepts für die Implementierung des Themas im Starkregenrisikomanagement

16.10.2024 | 12. Marktredwitzer Bodenschutztage

Dr. Friederike Gerschlauer

Auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren – Umsetzungsbeispiele der Initiative *boden:ständig* aus Oberfranken

- In mehr als 20 *boden:ständig*-Projektgebieten werden Maßnahmen zum Erosions-, Boden- und Starkregenschutz umgesetzt
- Es gibt Bewirtschaftungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Verbesserung der Flurstruktur und bauliche Maßnahmen
- Allen Maßnahmen werden gemeinsam mit den örtlichen Akteuren (v.a. Landwirte und Kommune) erarbeitet und umgesetzt
- *boden:ständig* sucht nach kleinen, dezentralen und standortangepassten Lösungen

Auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren

Das ist Späters, Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Umsetzungsbeispiele aus Oberfranken

Häufigere und heftigere Starkregenereignisse einerseits und immer längere Trockenperioden andererseits, sind die Herausforderungen anhand derer die Landwirte und Kommunen in Oberfranken die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren bekommen.

In mehr als 20 *boden:ständig*-Projektgebieten suchen sie mit Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberfranken nach dezentralen und standortangepassten Lösungsansätzen.

Verbesserung von Flurstruktur und Landschaftswasserhaushalt

Das Niederschlagswasser soll möglichst in der Fläche versickern und nicht oberflächlich abfließen. Das ist nicht immer ausschließlich über Bewirtschaftungsmaßnahmen zu erreichen. Durch gezielte Gestaltung der Flur wird der Oberflächenabfluss gebremst und es kann mehr Wasser versickern. Maßnahmenbeispiele sind:

- Erosions- bzw. Gewässerrandstreifen und begrünte Abflüsse
- Schlegelungen zur Reduktion der erosionswirksamen Hanglängen
- Anlage von Struktur- und Landschaftselementen

Maßnahmen zur Flächenbewirtschaftung

Mit erosionsmindernden Bewirtschaftungsmaßnahmen tragen die Landwirte erheblich zur Minimierung von Bodenabschwemmungen und von oberflächlich abfließendem Wasser nach Starkregenereignissen bei. Die wird z.B. erreicht durch:

- Zwischenfruchtanbau und Mulchsaat, reduzierte Bodenbearbeitung
- Bodenbearbeitung und Aussaat quer zur Hangrichtung
- mehrjährige Kulturen z. B. Klee gras oder Silphie

Bauliche Maßnahmen

Ein weiterer Baustein von *boden:ständig* sind kleine, standortangepasste Baumaßnahmen für einen dezentralen Wasserückhalt. Die Rückhaltebereiche bleiben dabei in den meisten Fällen in der Bewirtschaftung. Es gibt Fördermöglichkeiten z.B. über „FlurNeuer“. Beispiele für Bauliche Maßnahmen sind:

- Optimierung natürlicher Geländemulden zum Wasserückhalt
- Hürkerlegen von Wegen um Rücktaubereiche zu schaffen
- Grabenauflagerungen und Gewässerrenaturierungen



www.boden-staendig.eu




Landschaftselement als Sediment- und Wasserückhalt in Thierstein



Kombination aus Mulchsaat und Anhaftung zur Verfestigung und Vegetationsaufbau der Oberflächenschichten, ein Beispiel

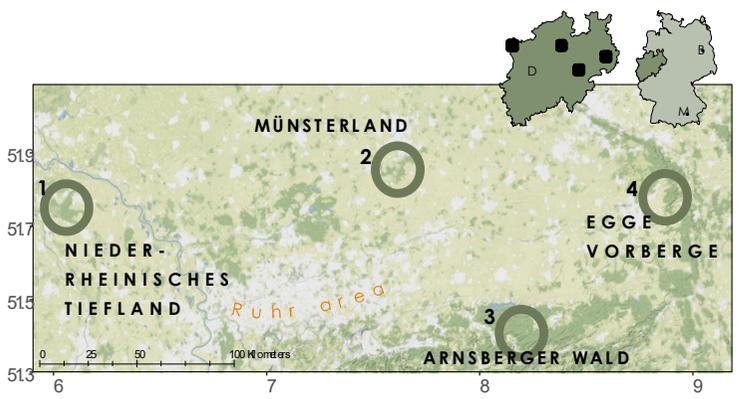


Ländliche Entwicklung in Bayern

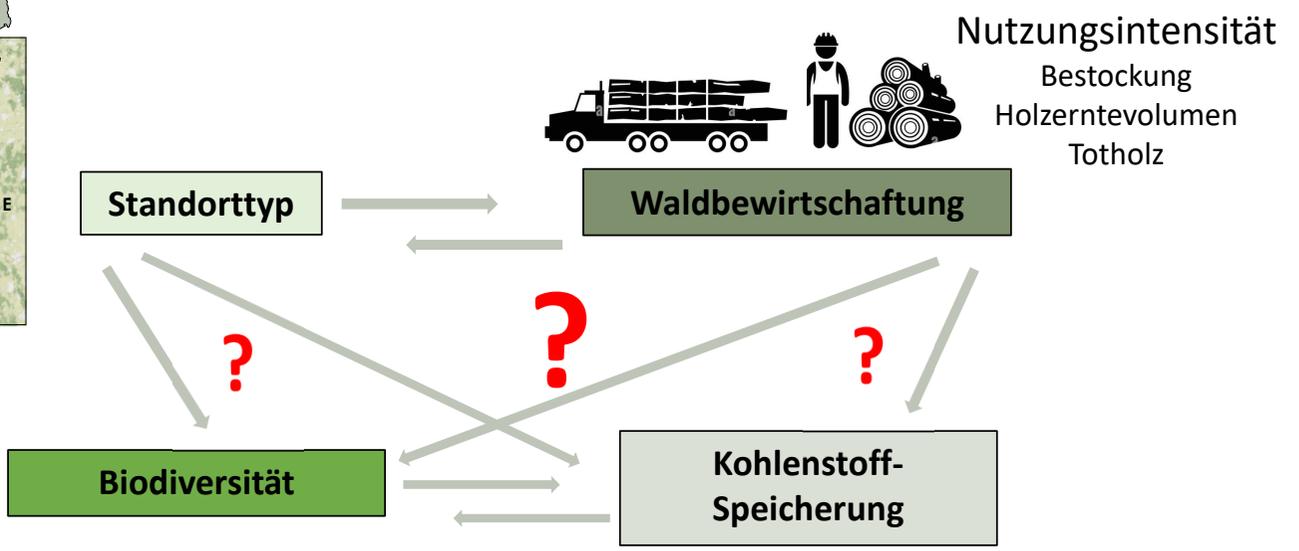




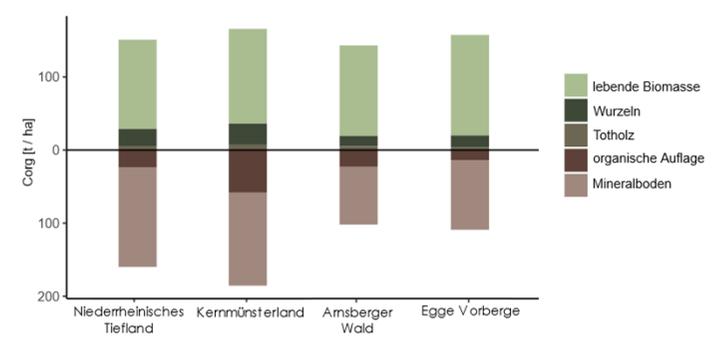
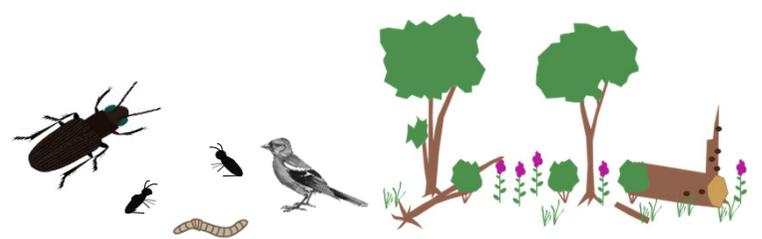




50 Probekreise +
21 Rückegassen pro Gebiet



Nutzungsintensität
Bestockung
Holzerntevolumen
Totholz



Humusaufbau durch kluge Baumwahl – Langfristige Kohlenstoffbindung im Waldboden



EU Interreg Projekt des Alpine Space Programm „Soil:OurInvisibleAlly“

Réka Rozsnyói, Sinan von Stietencron
Stiftung Kunst und Natur, Nantesbuch

- Nachhaltiges Bodenmanagement als neues Zukunftsparadigma für Raumplanung / Stadtentwicklung, Land- und Forstwirtschaft im Alpenraum
- Interdisziplinarität, Kunst und Kultur als Lösungsstrategie für die Theorie-Praxis-Lücke





Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Umweltinitiative Stadt.Klima.Natur

unterstützt Kommunen bei der Klimaanpassung



12. Marktredwitzer Bodenschutztage „Böden und Klima im Wandel“



Sanierung der ehemaligen Hausmüldeponie „Am Angerplatz“ in Marktredwitz



Herausforderung und Chance

16.10.2024

 **boden:ständig** - Projekt Pelhamer See
gemeinsam für Boden- und Gewässerschutz



Posterautorinnen:

Katharina Bräustetter

Sara Efferoth

